

**Nebraska**  
**Staats-Anzeiger und Herald.**  
Entered at the Post Office at Grand Island as  
second class matter.  
J. B. Windolph, Herausgeber.  
Office No. 305 West Zweite Straße.  
Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.  
Freitag, den 3. Januar 1902.

**Wenn rauhe Winde Eure Hände und Gesicht angreifen und die zarte Menschenhaut mit kleinen Rissen zerpringt, dann vergeßt nicht**  
**A. W. BUCHHEIT'S**  
Colgate's Cold Cream u. White Clematis Seifen diejem Uebel vorbeugen.  
— daß —  
— Bücher jeder Art, sowie Zeitdrucken, bei J. B. Windolph, Grand Island.  
— Trinkt das beliebte **Did Bros. Quincey Keg- und Flaschenbier.**  
— Herman Hehke jr. machte letzte Woche eine Vergnügungs- und Geschäftstour nach St. Joseph, Mo.  
— Superintendent Fishburn, sowie eine Anzahl unserer Lehrer waren diese Woche in Lincoln zur Lehrerconferenz.  
— Ich besuche jeden Menschen nach dem was ich von ihm höre, kein Eingetragener, sondern ich prüfe, ob es sei denn er brauche Kody Mountain Thee. — A. W. Buchheit.  
— Die Gebrüder Fred, Wilhelm und John Meyer erhielten diese Woche den Besuch ihres Bruders Louis Meyer von Iowa. Derselbe gedenkt, hier zu bleiben.  
**Coffello!**  
Nicht nur jetzt sondern immer wird Coffello das Hauptquartier für Bargains in Möbeln sein. Bereiht nicht bei ihm vorzusprechen.  
— Besucht die Wirtschaft von J. Woods an Ost 3ter Straße. Henry Knipp als Bartender, das famole **Did Bros. Bier** ist an Zapf und das „Konephone“ liefert Euch die schönste Musik.  
— Gebrüder Röder, Eigentümer der Eisenwaarenhandlung, haben ihre Parnerhsip aufgelöst und wird Albert das Geschäft allein weiterführen, während sein Bruder Fritz wieder nach Michigan überzufiedeln gedenkt.  
— Ich habe jetzt auch ein kleines aber ausgereichtes Lager von Geschirren usw. etwalet, welches ich zu sehr mäßigen Preisen verkaufe. Reparaturen prompt und billig. **John Cornelius**, gegenüber City Hall.  
— Hr. Bert Wingert, ungar bekannter Klemmermeister, wird am 1. Januar sein Geschäft nach 2ter Straße, gegenüber der City Hall, verlegen, da ihm wegen der stetigen Zunahme seines Geschäfts in seinem jetzigen Lokal der Raum zu beschränkt wird.  
— In dem Str. it darüber, wer haftbar sei für die Steuern auf dem früheren Baker Gigantium, welches kürzlich auf Scheriffs Verkauf wurde, entschied das Gericht, daß A. H. Baker der Vater \$177.78 zu bezahlen habe, A. N. Baker der Sohn \$195.65 und die anderen Gläubiger den Rest. Die Gesamtsumme der rückständigen Steuern auf dem Hause beträgt etwa \$1000.  
— Der westlich von der Stadt auf der McClellan-Farm wohnhafte, 78 Jahre alte August Hessel, beging letzten Donnerstag Selbstmord durch Erhängen. Er war seit Jahren bereits tiefsinnig und wurde es noch mehr nach dem Tode seiner Frau, der vor etwa Monatszeit eintrat. Hessel hinterläßt fünf Söhne und zwei Töchter. Zwei der erstern, Martin und August jr., wohnen auf der McClellan-Farm; die Anderen leben in Arizona. Das Begräbniß des alten Mannes fand am Samstag statt.  
— Wegen Mangel an Zeit letzte Woche waren wir gezwungen, verschiedene „Items“ ganz aus der Zeitung fortzulassen. Es war nicht anders möglich, wenn wir die Zeitung überhaupt herausbringen wollten, die sowieso bereits stark verpätet war. Unsere neue Maschine, die uns letzte Woche ziemlich extra Zeit kostete, wird hoffentlich diese Woche „all right“ sein und werden wir in Zukunft mit der Zeitung früher herauskommen als bisher. Unsere Leser, welchen das Blatt in letzter Zeit etwas verpätet zugeht, bitten wir nochmals um Entschuldigung, aber die theilweise Verzögerung in der Expedition war unvermeidlich.  
**Dankagung.**  
Allen denen die uns während unserer künftigen Heimführung und nach dem Ableben unseres lieben Sohnes und Bruders, John Dreier, so häßlich beistand leisteten und sich beim Vergehen der Leiche des Verbliebenen bemühten, sowie Allen die dem dahingegangenen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unseren innigstgefühlten Dank.  
**R. Dreier und Familie.**  
„C“ mit einem Schwanz.  
Das „C“ mit einem Schwanz ist die Schutzmarke von **Cascades Candy** Cathartik. Sucht es auf der blau emaillirten Metallschachtel! Jedes Blatt gestempelt C. C. C. Niemals lose verkauft. Alle Apotheken, 10c.

**Großer Maskenball im Sandkrog**  
am Sonntag den 12. Januar.  
6 Baarpreise! Jeder zu \$3.00 und \$1.00 für den größtenarren.  
Musik von dem **Dixie Streich-Orchester.**  
Alle sind freundlich eingeladen.  
**PHILIPP SANDERS,**  
Eigentümer.  
— Für Plumbing, Wasser- und Sewer-Verbindungen sehet Postel, den Plumber.  
— Verlangt! — Ein guter deutscher Farmarbeiter. Höchster Lohn. Näheres in der Exp. d. Bl.  
— Frau John Keimers feierte am Sonntag ihren Geburtstag und gab's bei der Gelegenheit große Gesellschaft.  
— 160 Aker gutes Pasture Land in Hall County, mit \$600 werth Gebäuden sind für \$1600 zu verkaufen bei 16 3m **A. H. H. & Mayer.**  
Was würden Sie von Ihrem Groceristen sagen, der Ihnen statt Zucker Sand verkauft? Was denken Sie von einem Apotheker, der Ihnen ein Surrogat für Kody Mountain Thee, subzitiert von der Washon Medicine Co., anbietet? **A. W. Buchheit.**  
— Falls irgend Jemand etwas über den Preis von Qualls ausfinden will, besucht er nur Freund John Schwyn in Doniphan zu fragen und er wird zweifelsohne die genaueste Auskunft erhalten.  
— Die von Julesburg hier im Hospital weilende Frau Mary De Ford starb am Sonntag. Sie hatte das Nervenleiden. Das Begräbniß fand Dienstag statt. Ihr Gatte und Tochter waren hier von Julesburg.  
— Geht nach Hann's Park jeden Sonnabend und Sonntag Abend, wohnt dem von nun ab in der Halle stattfindenden Ball bei und laßt Euch an einem Glase des frischen und famosen **Did Bros. Quincey Bier.**  
— Der zu Doniphan am Weihnachtsabend in den Kopf geschossene **Mark Snyder** befindet sich soweit ganz wohl mit der Kugel im Schädel und scheint ihm die blaue Bohne keine besonderen Schwierigkeiten machen zu wollen.  
**Um eine Pensionserhöhung geboten.**  
Ein merkwürdiger Kriegsveteran und prominenter Editor schreibt: „Sobald ich die Anzüge für Chamberlain's Kolik, Cholera und Durchfall Mittel sehe, erinnere ich mich, wie als Soldat in Mexico in 1847 und '48, als ich die merkwürdige Kur hatte, dieses Mittel mich abhielt eine Penionserhöhung zu bekommen; denn bei jedem neuen Anfall genügte eine Dosis mich herzustellen.“ Es ist ohne seines Gleichen für die schnelle Heilung der Kur und ist angenehm und sicher zu nehmen. Zum Verkauf bei **A. W. Buchheit.**  
— John Dreier war ein junger Mann von etwa 23 Jahren und bisher auf verschiedenen Farmen hiesiger Umgegend thätig gewesen. Seit 10 Monaten war er bei Henry Seier. Er war ein tüchtiger Arbeiter. Letzten Samstag nach dem Mittagessen setzte er seinen Hut auf und ging aus dem Hause. Man gab weiter nicht Acht auf ihn bis gegen Abend, wo man sich wunderte, wo er eigentlich abgeblieben sei. Man suchte nach ihm, aber ohne Erfolg. Sonntag Morgen war er noch nicht da und wurde nun die Umgegend nach ihm abgefragt, auch nach der Stadt zu seinen Eltern geschickt. Niemand hatte ihn gesehen. Man konnte nicht annehmen, daß er etwa die Gegend verlassen hatte, da er nur in seinen Arbeitskleidern fortgegangen und seine besseren Kleider und Sachen dageslassen hatte. Trotz aller Nachforschungen fand man jedoch keine Spur von ihm. Montag Nachmittag fuhr G. W. Jamieson bei Alva nach einem Gehölz das sich in Wm. Denman's Pasture befindet, um Holz zu holen, als er an einem großen Elm Baum einen menschlichen Körper hängen sah. Er begab sich sofort nach Alva und ließ nach dem Coroner telephoniren. Dr. Röder und Leichenbestatter Sondermann begaben sich sofort dorthin. Die Leiche wurde vom Baum genommen und nach Alva gebracht, wo ein Inquest abgehalten wurde. Die Geschworenen waren Henry Rose, Charles Wescott, Henry Westphal, A. A. Tobias, M. Nichols und H. W. Ray. Sie gaben den Wahrspruch ab, daß Dreier Selbstmord begangen habe. Die Leiche wurde dann von Sondermann nach Grand Island gebracht und in dessen Morque aufgebahrt. Der junge Mann hinterläßt hier wohnhafte Eltern, sowie neun Geschwister, sechs Brüder und drei Schwestern. Niemand kann sich erklären, was ihn zum Selbstmord getrieben, es sei denn unglückliche Liebe; sonst wüßte man keinen Grund. Das Begräbniß fand vorgestern Nachmittag 2 Uhr statt.

**GLOVER'S CORNER.**  
**Bargains in Winter-waren.**  
**Männer-Unterkleider, Mützen und Halstücher.**  
Elastisch gerippte, baumwollene, fleißig gefütterte Männerunterhemden und Hosen, pro Stück ..... **19c**  
Feine, fleißig gefütterte Männerunterhemden und Hosen, waren sonst **49c** 65c, gehen zu .....  
Schwere gerippte molle Männerunterhemden und Hosen, waren sonst **80c** \$1.00, jetzt .....  
Schwere Jersey fleißig gefütterte Unterhemden für Männer, blau und braun, sonst 1.00, für ..... **75c**  
Cottonade Hosen für Männer und Knaben, waren sonst 75c bis 93c das Paar, gehen zu ..... **59c**  
Nachthemden für Männer aus Duing Flanel, waren sonst 50c, Verkaufspreis ..... **39c**  
Bunte Farclehemden für Männer, waren sonst 60c, Verkaufspreis pro Stück ..... **38c**  
Ein Ballen feiner 36zöll. Muslin, Mählenden-Längen, 4 bis zu 12 Yards im Stück, pro Yard ..... **5c**  
Mit Blanket gefütterte Duck Coats für Männer, Corduroy Kragen, jeder ..... **98c**  
Schwere gerippte Sweaters für Knaben, Schildkröten-Hals, Glover's Preis, jeder ..... **45c**  
Eine Partie Mützen für Männer sowie Knaben, waren sonst 35c und 50c, jetzt ..... **23c**  
Getricke u. mit Leder eingeflochte Handschuhe für Männer, blaue und braun, sowie Knaben, pro Paar ..... **25c**  
Schwere Cottonade Hosen für Männer, waren sonst 1.00 bis 1.50, sind markirt zu ..... **79c**  
Orford Halstücher für Männer, waren sonst 25c, der Verkaufspreis ist jetzt, jedes ..... **18c**  
Feine Percalc Hemden für Männer, mit separaten Kragen, waren sonst 75c, jetzt ..... **49c**

**H. H. GLOVER CO.**  
Grand Island, Nebraska.  
**Das Gesicht bei Zeefontein.**  
Das englische Kriegsministerium veröffentlichte die britische Verlustliste von Zeefontein, wofolbit am 24. Dez. des Obersten Sirman Lager von dem General De Wet überfallen wurde. Die Länge der Liste beweist den vollständigen Erfolg des De Wet'schen Angriffes. Sechs Offiziere und 50 Mann wurden getödtet, acht Offiziere wurden verwundet und vier werden vermisst. Man glaubt, daß die vermissten Offiziere mit den beiden Gefangenen in die Hände der Buren fielen.  
Die Zahl der getödteten und verwundeten Unteroffiziere und Mannschaften ist noch nicht veröffentlicht. Man fürchtet aber, daß sie groß genug sein wird, um den Tag zu den beklagenswerthen Katastrophen zählen zu können.  
In einer späteren Depesche schickt Lord Kitchener eine packende Schilderung des Kampfes bei Zeefontein, aus welcher hervorgeht, daß die Zahl der Verwundeten und Gefangenen sich auf 150 belaufen muß. In Abwesenheit des Obersten Sirman führte der Major Williams den Befehl und dieser fiel auch in dem Kampf. Die Abtheilung lagerte auf der Abdachung eines Kopfe, dessen südliche Seite sehr steil ist. Vorposten bewachten den steilen Abhang, während das Lager auf dem sich sanft neigenden nördlichen Abhang aufgeschlagen war. Die Vorposten waren weit vorgehoben und die von Natur schon starke Stellung noch verhängt worden. Die Nacht war mondhell. Wie es scheint, haben die Buren den steilen Abhang erkliegen, sich gegen 2 Uhr früh in der Nähe der Bergspitze gefammelt und dann plötzlich den auf der Bergspitze aufgestellten Posten angegriffen.  
Ehe die britischen Soldaten ihre Zelte verlassen konnten, waren die Buren über ihnen und schossen sie nieder, sobald sie aus den Zelten traten. Die meisten britischen Offiziere wurden niedergeschossen, während sie versuchten, die Flucht ihrer Leute aufzuhalten. Leutnant Harwood eröffnete selbst mit den Pomposen Feuer wurde aber dabei durch einen Schuß in's Herz getödtet. Leutnant Watney fiel, als er seine Leute zum Angriff vorführte. Es kam zu einer Panik und alle, welche an dem Kampf theilhaft waren, thaten ihr Bestes, nachdem der Vorposten aber erst einmal überwältigt worden war, die Uebermacht der Buren vollständig im Vorthell. Etwas die Hälfte der Colonne, die Todten und Verwundeten eingerechnet, befindet sich jetzt bei der Brücke über den Cland River. Der Rest ist gefangen.  
Leutnant Scarlett, welcher verwundet wurde, wurde von den Buren überleben und zurückgelassen. Er sah, daß zwei Wagen voll toder und verwundeter Buren weggeschafft wurden. Sie war:

**Vokales.**  
— Am Sonntag feierte Ric Weinrich seinen 38sten Geburtstag.  
— Frank Vogel und John Schimmer machten zu Newjahr eine Reise nach Omaha.  
— **Did Bros. „Wilsoner“ ist das beste Flaschenbier. De Albert B. D. Schde.**  
— W. H. Thompson nebst Frau und Kinder verließen den Sonntag bei einer Schwester Thompsons in Gustav County.  
— Nach längerem Besuch bei ihrer Schwester in Denver kehrte Hrl. Dora Baasch letzte Woche wieder hierher zurück.  
— Ihr findet Henry Knipp als jetzt in Klemper's Saloon bei J. Woods, Ost 3te Straße, wo er Euch ein famoles Glas Bier kredent.  
— Dr. Fred Röder, der seinen Geschäftsantheil hier an seinen Bruder Albert verkaufte, reiste am Montag Morgen mit seiner Familie ab nach Michigan.  
— Kammt nach J. Woods und Henry Knipp als und hört die schönsten Lieder aller Völker, trinkt dabei ein Glas **Did Bros. Bier** und amüßt Euch bei gemüthlicher Unterhaltung.  
— Wie wir vernehmen, soll es Hr. Fred Stehr und Frau, die vor einiger Zeit nach Californien übersiedelten und dort zu wohnen, gar nicht mehr daselbst gefallen, so daß sie beabsichtigen, wieder hierherzukommen.  
Schneide dieses aus und bringe es nach Buchheit's Apotheke und erhalte eine Probe von Chamberlain's Magen und Leber Täfelchen, das beste Abführmittel. Sie kurtiren auch Magenschmerzen, Gallenleber und Kopfweh.  
— Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Hummelgebäude über Luder & Farnsworth's Apotheke verlegt und erfucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfniß zahnärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.

— Im Oprenhaus kommt nächsten Mittwoch das Melodrama „A Lion's Heart“ zur Aufführung. Die Gesellschaft welche uns dieses Stück vorführen wird, steht in gutem Ruf; ebenso führt sie prachtvolle Scenerien mit sich und Alles in Allem steht unserem Theaterpublikum ein genügender Abend in Aussicht.  
— Phillip Sanders gedenkt diesen Winter noch eine geräumige Tanzhalle zu bauen auf seinem Bay etliche Meilen östlich von der Stadt, wo er ein Vergnügungslokal eröffnen wird. Am 1. Mai soll Alles bereit sein. Die Wahl des Platzes ist gut gewählt und sind wir überzeugt, daß Phillip daselbst Erfolg haben wird.  
— Habt Ihr Verwandte und Freunde in Deutschland? Wollt Ihr denselben eine Freude bereiten? Nun, Ihr könnt nichts Besseres thun als ihnen den **„Staats-Anzeiger und Herald“** nebst **„Veiblätter“** zusenden. Alle drei Blätter zusammen senden wir nach drüben für \$3.50 per Jahr, oder ohne Acker & Gartenbau-Zeitung für \$3.00 per Jahr.  
— Am Sonntag hatte Hr. Henry Gloe wieder ein „Funaway“, als er mit seiner Familie nach Hause fuhr. Nördlich von der Stadt wurden die Pferde scheu und brannten durch, wobei die Insassen sämtlich aus dem Wagen geschleudert wurden. Die Pferde liefen mit dem Fuhrwerk noch etwa 6 Meilen weiter ehe sie zum Stillstand gebracht wurden. Der Wagen wurde dabei ziemlich beschädigt, doch glücklicherweise trugen die Insassen bei dem „Umsturz“ keine gefährlichen Verletzungen davon.

**Der Mutter Weibing.**  
Chamberlain's Fufenheilmittel ist der Mutter Weibing. Es ist angenehm und sicher für Kinder und Larven. Es ist namentlich für Husten, Erältung, Bräune (Croup) und Stiefhusten berechnet und ist die beste Medizin für diese Krankeheiten. Es ist keine Gefahr für den Kindern zu geben, weil sie kein Opium oder andere schädliche Drogen enthält und kann mit Vertrauen dem Kinde wie dem Erwachsenen gegeben werden. Zum Verkauf bei **A. W. Buchheit.**  
**Der Mutter Weibing.**  
Professor Rudolf Falb, der bekannte Wettermacher, stellt einen milden Winter in Aussicht. In einem Wetters Kalender für das erste Halbjahr 1902 erwartet Falb einen trockenen Januar, den gebraut mit ausgebreiteten Schneefällen, den März mit Schneefällen und Regengüssen, einen gemwitterreiden April, einen unangenehmen Mai und einen verhältnißmäßig kühlen, regnerischen Juni. Das stimmt mit den Beobachtungen, welche unsere westlichen Farmer an verschiedenen Thieren gemacht haben. Dieselben haben ihre Winterquartiere, wie westliche Blätter berichten, nicht sehr warm und geschäftig ausgestattet. Als kritische Tage erster Ordnung bezeichnet Falb den 22. Februar, 10. März, 8. April, 7. Mai und 6. Juni.

**TELL ME**  
where you are going—and when—and I will tell you what the rate will be, when you will reach your destination, and why you should use the Burlington Route.  
No matter where you are going—Nebraska, Colorado, Utah, California, Montana, Washington or Oregon—your ticket should read “via the Burlington.”  
J. FRANCIS, General Passenger Agent, Omaha, Neb.  
**Julius Gündel,**  
**Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören,**  
Grand Island, Neb.  
Jeder der Waaren dieser Branche braucht, verlangt in erster Linie **Güte und Reinheit** und kann er obenin gute und reine Waaren zu niedrigsten Preisen erhalten, so ist er zufriedengestellt.  
Das sind die Kunden von Julius Gündel in jedem Falle. Er kauft nur von zuverlässigen Häuflern und kann seine Waaren garantiren. Sodann kauft er Carladungen auf einmal und für Baar, weshalb er zu allerbilligsten Preisen verkaufen kann.  
Hier sind einige Preise:  
Süßweine: — \$1.00, \$1.25 und \$1.50 per Gallone. Alle Sorten; Port, Angelica, Tokayer, Mustateller, Sherry u. s. w.  
Sauerweine: — 50 Cts pro Flasche, Rite von 12 Flaschen \$4.50. Gutedel, Riesling, Zinfandel, Claret, u. s. w.  
Alle Sorten Whiskies, zu \$1.50, \$1.75, \$2.00, \$2.50, \$3.00, \$4.00 und \$5.00 per Gallone.  
Jamaica Rum, besser Getreidebrennmal und feinsten Kräuter's Bitters, zu Preisen von \$2.25 aufwärts.  
Bei Abnahme von 5 oder 10 Gallonen auf einmal erhaltet Ihr Specialpreise.  
Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.  
**Julius Gündel,**  
Grand Island, Neb.

**Zu verkaufen!**  
Feine D. J. E. Eber und Sauen. 50 Stück an Hand. Alle können registriert werden. Schreibt an **E. H. Broers,** Central City, Neb.  
**Wie ich dies!**  
Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden soll von Katard, der nicht durch Einnehmen von Gull's Katard-Ruz gefüllt werden kann.  
G. H. Eber & Co., Grand Island, Neb.  
Nur, die Unterzeichneten, haben J. J. Oberer seit den ersten 15 Jahren gefasst und halten ihn für vollkommen geeignet in allen Verhältnissen und für unersetzlich bei allen Verhältnissen eingegangenen Verhältnissen zu erklären.  
G. H. Eber & Co., Grand Island, Neb.  
Gull's Katard-Ruz wird innerlich genommen und wirkt nicht auf das Blut und die schlammigen Ecken. Neben dem Gull's, Zugmittel frei erhalt. Preis für die Flasche. Verkauf von allen Apotheken. (1-6)  
Gull's Familien Willen Ru die besten.

**„C“ mit einem Schwanz.**  
Das „C“ mit einem Schwanz ist die Schutzmarke von **Cascades Candy** Cathartik. Sucht es auf der blau emaillirten Metallschachtel! Jedes Blatt gestempelt C. C. C. Niemals lose verkauft. Alle Apotheken, 10c.

**Wie sind Ihre Weine?**  
Dr. Hobbs' Catawag Weine kurtiren alle Nierenleiden. Probe frei. Ad: Sterling Remedy Co., Chicago u. N. Y.